

FDP.Die Liberalen, Postfach 6136, 3001 Bern

Bundesamt für Landestopografie swisstopo
Seftigenstrasse 264
Postfach
3084 Wabern

Bern, 07. Oktober 2019
Leitungskataster / TH, MM

**Bericht über Vision, Strategie und Konzept zum Leitungskataster Schweiz
(Bericht Leitungskataster Schweiz)
Vernehmlassungsantwort der FDP.Die Liberalen**

Sehr geehrte Damen und Herren

Für Ihre Einladung zur Vernehmlassung oben genannter Vorlage danken wir Ihnen. Gerne geben wir Ihnen im Folgenden von unserer Position Kenntnis.

Grundsätzliches

FDP.Die Liberalen begrüsst die Bestrebungen des Bundes, einen nationalen Leitungskataster zu erstellen. Die Schweiz besitzt eine herausragende Infrastruktur, welche entscheidend zu unserem hohen Wohlstand beiträgt. Aus diesem Grund geniesst deren Instandhaltung und kontinuierliche Weiterentwicklung oberste Priorität. Im Gegensatz zur detaillierten Übersicht der Bauvorhaben auf der Oberfläche gibt es heute aber nur eine mangelhafte Erfassung der im Untergrund vorhandenen Infrastrukturen. Der Bericht zum Leitungskataster Schweiz (LKCH) beziffert deren Wert auf CHF 450 Milliarden – Tendenz steigend. Mit Blick auf das Bevölkerungswachstum und die damit einhergehende Verdichtung wird die Bedeutung dieser Infrastrukturen weiter steigen und damit auch das Bedürfnis, dieses Baupotenzial zu nutzen. Zudem befindet sich mit der Erdwärme eine vielversprechende Energiequelle im Untergrund. Der LKCH verspricht hohe Kosteneinsparungen in der Erstellung und Instandhaltung der Infrastruktur dank Effizienzgewinnen in der Informationsbeschaffung und Schadensvermeidung. Darum besteht aus Sicht der FDP ein Bedarf nach besserer Dokumentation des Untergrunds.

Bereits in 2009 hat die FDP die Motion [09.4067](#) «Im Untergrund herrscht Chaos» eingereicht, die von Bundesrat und Ständerat angenommen, jedoch im Nationalrat leider verworfen wurde. Der LKCH-Bericht bestätigt nun die damalige Haltung der FDP, dass weiterhin Handlungsbedarf besteht. Denn rund die Hälfte der Kantone besitzen keine expliziten rechtlichen Bestimmungen zum Leitungskataster und die Datengrundlage ist schweizweit von unterschiedlicher Qualität. Aktuell gibt es auch keine interkantonalen Bestrebungen, einen nationalen Leitungskataster zu erstellen. Damals wie heute ist die FDP darum davon überzeugt, dass auf nationaler Ebene eine bessere Koordination notwendig ist. Besonders zukünftige, kantonsübergreifende Grossprojekte im Untergrund (z.B. Ausbau des Glasfasernetzes, Cargo sous terrain) können basierend auf einer soliden, kantonsübergreifenden Datenbasis schneller und effizienter realisiert werden. Auch ist der LKCH eine wichtige Grundlage zugunsten einer medienbruchfreien Zusammenarbeit von Behörden, Unternehmen und Bürgern, was unter anderem für das Vorantreiben von eGovernment notwendig ist. Jedoch braucht es aus Sicht der FDP einige inhaltliche Verbesserungen, auf die im Folgenden eingegangen wird.

Kostenverteilung korrigieren

Der Bericht geht davon aus, dass Kantone und Bund gleichviel von einem nationalen Leitungskataster profitieren werden und deshalb die Kosten des vom Bund ausgelösten Mehraufwands zu gleichen Teilen tragen müssen. Im Endeffekt würden die Kantone sogar mehr beisteuern als der Bund, da sie ihren eige-

nen Mehraufwand (d.h. Aggregieren und Bereitstellen der Leitungsdaten in der geforderten Qualität) ebenfalls zu 50% selber finanzieren müssten. Ebenfalls fraglich ist, ob der Hauptnutzen bei den Kantonen entsteht, da ihre Leitungskataster in der Regel für lokale Bauvorhaben konsultiert werden. Eine gleiche Aufteilung der Kosten zwischen Bund und Kanton scheint unter diesen Voraussetzungen verfehlt. Darum fordert die FDP, dass der vom Bund ausgelöste Mehraufwand bzw. deren Kosten möglichst proportional nach dem jeweiligen Nutzen aufgeteilt werden. Die Arbeitsgruppe wird aufgefordert, ein neues Finanzierungsmodell zu prüfen, das die Kosten abgestuft nach Nutzen berechnet.

Der FDP ist bewusst, dass es sich beim vorliegenden Bericht um eine Konzeptfassung handelt, welche noch nicht alle Details berücksichtigen kann. Trotzdem fehlen ausreichende Informationen, um den tatsächlichen Aufwand und die Realisierbarkeit besser einschätzen zu können. Der vorgeschlagene Finanzrahmen deckt aktuell nur den Mehraufwand ab, der durch den LKCH ausgelöst wird. Nicht abgedeckt ist aber z.B. der Aufbau der kantonalen Kataster, was automatisch zu höheren Kosten für einen funktionstüchtigen LKCH führen wird. Zudem fehlen im Bericht detaillierte Angaben in welchen Stadien sich diese kantonalen Leitungskataster befinden.

Sicherheit der Daten

Die FDP anerkennt die höheren Sicherheitsanforderungen von landeswichtigen militärischen und zivilen Infrastrukturanlagen und stimmt der Verwendung der Zugangsberechtigung B (beschränkt öffentlich zugänglich) für die Basisetappe («MUSS») zu. Aufgrund der hohen Bedeutung dieser kritischen Infrastrukturen für die Schweiz verlangt die FDP jedoch explizitere Informationen, mit welchen anderen Massnahmen der Bund diese sensiblen Daten schützen will.

Der Nutzen des LKCH kann zudem gesteigert werden, indem weniger sensible Daten für private Anspruchsgruppen (z.B. um Smart Cities zu fördern) geöffnet werden. Die FDP begrüsst darum, dass die starre Zugangsberechtigung für allfällige weitere Etappen überdacht wird, sofern dies mit den Sicherheitsbedürfnissen zu vereinbaren ist. Für die FDP wäre es durchaus denkbar, verschiedene Zugangsstufen für verschiedene Anspruchsgruppen zu definieren, damit sowohl der Nutzen der Daten wie auch deren Sicherheit stufengerecht gewährleistet werden kann.

Effiziente Datennutzung und -verfügbarkeit sicherstellen

Kantonale Erfahrungen zeigen, dass oftmals die notwendigen Leitungsdaten vorhanden sind, diese aber nicht konsultiert werden und deshalb Schäden entstehen. Daher braucht es bereits jetzt zusätzliche Überlegungen, wie die Nutzung des LKCH bei einer Einführung optimiert werden kann. Gleichzeitig generiert der LKCH nur dann einen Mehrwert, wenn die Daten immer auf dem aktuellsten Stand sind. Die Arbeitsgruppe soll deshalb aufzeigen, wie sie die stetige Aktualisierung der Daten sicherstellen möchte.

Auch lohnt es sich mit Blick auf die Zukunft bereits in der «MUSS» Etappe die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, damit der LKCH zukünftig 3D-Daten abbilden kann. Das ist mit Blick auf den Aktionsplan Digitalisierung eine wichtige Ergänzung und ein Mehrwert für den LKCH, da ab 2025 alle Submissionen im Bereich Infrastruktur-Tiefbau ausschliesslich mit der BIM-Methode (Building Information Modelling) ausgeschrieben werden sollen. Das bedingt zuverlässige und standardisierte 3D-Daten.

Laut dem Erläuterungsbericht wird der LKCH die bereits bestehenden kantonalen Kataster nicht konkurrieren. Die Gefahr ist allerdings gross, dass Doppelspurigkeiten und Ineffizienzen entstehen, beispielsweise wenn die gleichen Daten mehrmals erhoben und gepflegt werden. Das muss zwingend verhindert werden. Wie das sichergestellt wird, ist im Bericht nicht dargelegt und benötigt weitere Erläuterungen durch die Arbeitsgruppe.

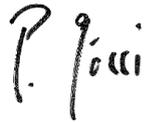
Bottom-up Vorgehen

Bereits heute zeigen einzelne Kantone und Städte wie gemeinsam mit Werkeigentümern ein funktionaler Leitungskataster entstehen kann, wenn das entsprechende Bedürfnis besteht. Für die Realisierung des LKCH gilt es auf diesen Erfahrungen aufzubauen. Es macht Sinn, wie im Bericht dargelegt, dass der Bund die Leitung, Koordination und Zugang des LKCH übernimmt, während die Kantone für die Umsetzung verantwortlich sind. Der Bund sollte sich allerdings zwingend auf die Harmonisierungsaufgabe beschränken und beim Aufbau des Katasters die betroffenen Akteure verpflichtend miteinbeziehen. Kantone, Gemeinden und Werkeigentümern kennen die lokalen Begebenheiten besser und können deshalb entscheidende Hinweise zur zielführenden Umsetzung des LKCH liefern.

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme und für die Berücksichtigung unserer Überlegungen.

Freundliche Grüsse

FDP.Die Liberalen
Die Präsidentin

Handwritten signature of Petra Gössi in black ink.

Petra Gössi
Nationalrätin

Der Generalsekretär

Handwritten signature of Samuel Lanz in black ink.

Samuel Lanz